

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

III. Verkehrsgewerbe 1963

Vorbericht 2

Nichtbundeseigene Eisenbahnen



Bestellnummer : C 1/III - 63 V 2
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5

Tabellen

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtleistung 1963	8
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1963	10
3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Unternehmen	14
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1963	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
Tabelle zur Darstellung gebracht werden
kann

Erschienen im Juni 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen erfolgte für das Jahr 1959 für große Teile des Verkehrsgewerbes (u.a. auch für die Nichtbundeseigenen Eisenbahnen) als "Unternehmenserhebung" auf Grund des Gesetzes über die "Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen im Jahre 1959" vom 21. Dezember 1958 (BGBl. I, S. 988) 1). Im Jahre 1968 wird das Verkehrsgewerbe erneut für 1967 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung für die Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e.V. vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombinationen, z.B. in der Energiewirtschaft einbezogen.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1963 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1964 endete).

Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich an die Fragestellung der Erhebung für das Jahr 1959 1) und auch an die Fragen der Kostenstrukturerhebung 1950 2) an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres tätigen Personen, verschiedene Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und der wirtschaftliche Umsatz, die aktivierten innerbetrieblichen Leistungen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende "Ausfüllungsrichtlinien" beigegeben. Trotzdem war es infolge

-
- 1) Vgl. Fachserie C "Unternehmen und Arbeitsstätten", Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft", III. "Verkehrsgewerbe 1959".
 - 2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49, "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 6: Verkehrsgewerbe.

der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß der größte Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

Die Auswahl der zu befragenden Unternehmen wurde durch den Verband Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e.V. auf Grund der vom Statistischen Bundesamt hierzu gegebenen Richtlinien vorgenommen. Der Verband übernahm auch den Versand der Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Nachdem kürzlich bereits der Vorbericht 1 mit Ergebnissen für den Öffentlichen Straßenverkehr erschienen ist, werden nachstehend die vorläufigen Ergebnisse für die

Nichtbundeseigenen Eisenbahnen

veröffentlicht. Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für sämtliche in die Erhebung einbezogenen Verkehrszweige werden später in der Gesamtveröffentlichung III. "Verkehrsgewerbe 1963" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Neben dem Gesamtergebnis für die erfaßten 87 Nichtbundeseigenen Eisenbahnen werden noch gesonderte Ergebnisse für

- a) 65 Unternehmen mit Schwerpunkt Schienenverkehr
- b) 22 Unternehmen mit Schwerpunkt Straßenverkehr

ausgewiesen.

Zur Darstellung des Repräsentationsgrades wurden in den bisherigen Veröffentlichungen meistens die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik des jeweiligen Erhebungsjahres herangezogen. Da die Umsatzsteuerstatistik für 1963 nicht durchgeführt wurde, mußte auf die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962 1) zurückgegriffen werden. Bei den dort erfaßten 98 Unternehmen mit einem steuerlichen Umsatz von rd. 326,9 Mill.DM handelt es sich allerdings nur um Unternehmen mit Schwerpunkt Schienenverkehr. Diese Ergebnisse können demzufolge zur Ermittlung des Repräsentationsgrades der Kostenstrukturstatistik auch nur den erfaßten 65 Unternehmen mit Schwerpunkt Schienenverkehr gegenübergestellt werden, für die ein steuerlicher Umsatz von rd. 172,4 Mill.DM ausgewiesen wurde. Der Repräsentationsgrad beträgt für diese Unternehmen mithin 66,3 % nach der Zahl der Unternehmen und 52,7 % nach dem steuerlichen Umsatz. Die Repräsentationsquote für den Umsatz dürfte im Hinblick auf das Vergleichsjahr 1962 tatsächlich etwas niedriger sein. Für die 22 Unternehmen mit Schwerpunkt Straßenverkehr ist mangels geeigneter Vergleichsangaben ein Repräsentationsgrad nicht anzugeben. Zur Ergänzung ist noch zu erwähnen, daß für die insgesamt erfaßten 87 Unternehmen ein steuerlicher Umsatz von rd. 236,0 Mill. DM festgestellt wurde.

1) Vgl. Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962".

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die bei der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerpflichtigen Umsätze dar. Hierzu zählen auch die beförderungsteuerpflichtigen Umsätze und ggf. die nach § 5 Abs.4 UStG absetzbaren Auslagen. Es kann sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln. Auch können neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen und Lieferungen. Erlösschmälerungen (wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe u.dgl.) und Skonti sind abgezogen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen, in Auslagen - die nach § 5 Abs.4 UStG vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbar sind - und in sonstige Umsätze.

In die "Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen" waren auch Nebenleistungen (z.B. Ein- und Ausladen, Umladen im Kraftfahrzeugverkehr) sowie die Beförderungsteuer einzubeziehen. Sie werden getrennt dargestellt für den Eisenbahnverkehr und den Kraftfahrzeugverkehr; außerdem in beiden Fällen auch für den Personen- und Güterverkehr. Bei den vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbaren "Auslagen" (§ 5,4 UStG) handelt es sich um Aufwendungen für die Versendung und Versicherung durch ein anderes Unternehmen sowie für Zoll und Ausgleichsteuer, die für die Auftraggeber entrichtet wurden. Die "sonstigen" Umsätze enthalten z.B. Vergütungen der Deutschen Bundespost, Erlöse aus der Erzeugung oder Abgabe von Stoffen, Geräten, Werkzeugen u.dgl., aus der Abgabe von Wasser, Gas, Strom und Wärme sowie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung betrieblich genutzter Anlagen und Einrichtungen. Nicht einzubeziehen waren Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Erstattungen auf Grund eingetretener Versicherungsfälle, betriebsfremde Erträge wie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung betriebsfremd genutzter Gebäude und Gebäudeteile sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.

Bei den ausgewiesenen innerbetrieblichen Leistungen (nur soweit aktiviert) handelt es sich z.B. um Anlagen, Großreparaturen usw., die mit eigenen Arbeitskräften zur eigenen Verwendung hergestellt wurden. Sie waren mit den Herstellungskosten (d.h. Material + Löhne + Gehälter + Gemeinkostenanteil) anzugeben.

Die Gesamtleistung stellt die Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz und den innerbetrieblichen Leistungen dar.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr 1963 entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlenangaben nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremde Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. waren nicht mit aufzuführen.

Die Löhne und Gehälter stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Eventuelle Sachbezüge waren mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Einzubeziehen waren auch an Aushilfskräfte gezahlte Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden sowie Weihnachtsgelder, Gratifikationen u.ä. Nicht zu berücksichtigen waren hier Zahlungen auf Grund des Kindergeldgesetzes; statt dessen sollten in den gesetzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse angegeben werden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten handelt es sich um die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Beiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, zur Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen), die Berufsgenossenschafts- bzw. Unfallversicherungsbeiträge sowie zur Familienausgleichskasse.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anlässlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Bei den Ruhegehältern und Pensionen (Witwen- und Waisengelder) waren nur die gesetzlichen Pensionen und die Aufwendungen für gesetzliche Hinterbliebenenfürsorge aufzuführen, die auf Grund des Bundesbeamtengesetzes (BBG) oder auf Grund eines nach dem Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG) erlassenen weiteren Gesetzes oder einer Verordnung von öffentlich-rechtlichen Unternehmen, kommunalen Eigenbetrieben u.ä. an Ruhegehaltsempfänger, Witwen und Waisen gezahlt wurden.

Der Verbrauch von Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen, Fremdstrom für Fahrzeuge aller Art war mit dem Einstandswert = Einstandspreis zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Zoll, Umsatzausgleichsteuer u.dgl.) abzüglich Rabatte, Boni, Preisnachlässe sowie bei Lieferanten erzielten Skonti anzugeben. Letzteres sollte auch beim Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebsstoffen (einschl. fremdbezogenen Strom, Gas, Wasser u.dgl. - soweit

nicht bereits beim Verbrauch von Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen usw. erfaßt) sowie beim Verbrauch von Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör (einschl. Werkzeuge, Reinigungsmittel u.dgl.) beachtet werden.

Als Reparatur- und Instandhaltungskosten waren nur die Kosten für die Fremdleistungen anzugeben; durch Versicherungen erstattete Beträge wurden abgesetzt.

Zu den sonstigen Steuern gehört hier z.B. die Grundsteuer, aber nicht die Körperschaft- und Vermögensteuer sowie die Lastenausgleichsabgaben.

Zu den Versicherungsprämien gehören solche für die Kfz-Kasko-Haftpflichtversicherung für Transport-, Güter-, Lagerversicherung u.dgl.

Die Mieten und Pachten schließen auch die Aufwendungen für gemietete Fahrzeuge (z.B. Lokomotiven, Autobusse, Lastkraftwagen) mit ein.

Die steuerlichen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u.dgl. (auch Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14) für Berliner Betriebe sowie Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten), Abschreibungen auf betrieblich genutzte Gebäude und auf Forderungen aus Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände), soweit sie im Geschäftsjahr 1963 uneinbringlich geworden sind.

Bei den Fremdkapitalzinsen handelt es sich um Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselfees) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Sie waren nicht mit Zinserträgen zu saldieren. Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind bei den "sonstigen" Kosten mit aufgeführt.

Als sonstige Kosten waren z.B. Ersatzleistungen an Dritte, soweit sie nicht von anderer Seite erstattet wurden, Aufwendungen für Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Verbandsbeiträge, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Werbe- und Reisekosten sowie Bankspesen anzugeben.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Personen, die 1963 den Grundwehrdienst ableisteten, waren für die Dauer desselben nicht mitzuzählen. Als Vollbeschäftigte waren alle Personen, die während der vollen üblichen (wöchentlichen) Arbeitszeit des Unternehmens beschäftigt waren, anzugeben. Auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber waren mitzuzählen. Dagegen sollten alle Personen, die regelmäßig nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen beschäftigt waren, als Teilbeschäftigte gemeldet werden.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Steuerbilanz erfragt.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen			Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1963		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1963		Von wirtschaft		
	ins- gesamt	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Erlöse aus eigenen		
								im Eisenbahnverkehr		
								ins- gesamt	Per- sonen- verkehr	Güter- verkehr
	Anzahl			1 000 DM				%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

50 05 und aus 50 12, 50 13 und 50 17 Nicht

100 000 - 500 000	15	7	8	4 501,1	300,1	4 333,0	288,9	74,7	12,8	61,9
500 000 - 1 Mill.	21	15	6	16 144,9	768,8	15 388,8	732,8	62,9	18,8	44,1
1 Mill. - 2 "	28	22	6	39 195,7	1 399,8	39 157,9	1 398,5	58,8	15,1	43,7
2 " - 50 "	23	19	4	176 166,7	7 659,4	171 565,8	7 459,4	67,1	12,9	54,2

50 05 Unternehmen mit

100 000 - 500 000	13	6	7	3 659,8	281,5	3 555,9	273,5	87,1	15,6	71,5
500 000 - 1 Mill.	16	11	5	12 125,6	757,8	11 408,0	713,0	77,9	25,0	52,9
1 Mill. - 2 "	20	15	5	26 899,3	1 345,0	27 229,7	1 361,5	75,6	19,7	55,9
2 " - 50 "	16	12	4	129 719,7	8 107,5	126 394,1	7 899,6	85,2	16,4	68,8

aus 50 12, 50 13 und 50 17 Unternehmen

250 000 - 2 Mill.	15	12	3	17 156,9	1 143,8	16 686,1	1 112,4	20,0	3,5	16,5
2 Mill. - 25 "	7	7	-	46 447,0	6 635,3	45 171,7	6 453,1	16,4	3,1	13,3

1) Einschl. Nebenleistungen wie Ein- und Ausladen, Umladen im Kraftfahrzeugverkehr sowie einschl. Beförderungsteuer. - 2) Gesamtleistung = Wirt

Umsatz und Gesamtleistung 1963

lichen Umsatz entfielen auf					Inner- betrieb- liche Leistungen, soweit aktiviert, der erfaßten Unternehmen	Gesamtleistung ²⁾ 1963			Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Beförderungsleistungen ¹⁾			Aus- lagen, die nach § 5 (4) UStG absetz- bar sind	Sonstige Umsätze		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person	
im Kraftfahrzeugverkehr									
ins- gesamt	Per- sonen- verkehr	Güter- verkehr							
%					1 000 DM			DM	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

bundeseigene Eisenbahnen

20,3	19,4	0,9	-	5,0	37,0	4 370,0	291,3	17 550	100 000 - 500 000
28,5	26,4	2,1	0,0	8,6	144,7	15 533,5	739,7	17 732	500 000 - 1 Mill.
34,8	31,0	3,8	0,1	6,3	401,4	39 559,3	1 412,8	19 459	1 Mill. - 2 "
24,3	23,3	1,0	-	8,6	1 257,5	172 823,3	7 514,1	20 218	2 " - 50 "

Schwerpunkt: Schienenverkehr

7,3	6,2	1,1	-	5,6	37,0	3 592,9	276,4	17 109	100 000 - 500 000
12,7	11,7	1,0	0,0	9,4	120,7	11 528,7	720,5	16 446	500 000 - 1 Mill.
17,9	16,2	1,7	0,1	6,4	391,5	27 621,2	1 381,1	19 036	1 Mill. - 2 "
5,1	4,5	0,6	-	9,7	1 066,2	127 460,3	7 966,3	19 777	2 " - 50 "

mit Schwerpunkt: Straßenverkehr

74,1	66,5	7,6	-	5,9	33,9	16 720,0	1 114,7	21 005	250 000 - 2 Mill.
78,1	76,0	2,1	-	5,5	191,2	45 363,0	6 480,4	21 571	2 Mill. - 25 "

schaftlicher Umsatz plus aktivierte innerbetriebliche Leistungen.

2. Kosten in % der

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- leistung je Unternehmen	Personalkosten (ohne Spesen, Tagelöhner usw. sowie ohne Ruhegehälter und Pensionen)				Spesen, Tage- gelde, Aus- lösungen u.ä.	Ruhe- gehälter und Pensionen ¹⁾
		ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			
				gesetz- liche	übrige		
	1 000 DM	% der					
1	2	3	4	5	6	7	

50 05 und aus 50 12, 50 13 und 50 17 Nicht

100 000 - 500 000	291,3	53,9	46,3	6,5	1,1	0,6	0,3
500 000 - 1 Mill.	739,7	58,7	49,8	6,8	2,1	1,0	1,3
1 Mill. - 2 "	1 412,8	54,2	44,6	5,9	3,7	1,2	0,8
2 " - 50 "	7 514,1	52,8	43,4	6,3	3,1	1,4	0,7

50 05 Unternehmen

100 000 - 500 000	276,4	56,6	48,6	6,7	1,3	0,7	0,3
500 000 - 1 Mill.	720,5	63,4	53,9	7,4	2,1	0,8	1,7
1 Mill. - 2 "	1 381,1	53,3	43,9	5,7	3,7	0,9	1,1
2 " - 50 "	7 966,3	53,4	43,5	6,5	3,4	1,7	0,7

aus 50 12, 50 13 und 50 17 Unternehmen

250 000 - 2 Mill.	1 114,7	52,7	43,7	5,9	3,1	1,6	0,1
2 Mill. - 25 "	6 480,4	51,3	43,3	5,7	2,3	0,6	0,7

1) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden. - 2) Sowie von Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör (einschl. Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben).

Gesamtleistung 1963

Verbrauch von Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen, Fremdstrom für Fahrzeuge aller Art	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebsstoffen ²⁾	Reparatur- und Instandhaltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur Fremdleistungen ³⁾)	Steuern						Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
			insgesamt	Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer	Umsatzsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Beförderungsteuer	Sonstige Steuern ⁴⁾	
Gesamtleistung									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	

bundeseigene Eisenbahnen

6,2	4,7	8,9	3,9	0,8	0,2	0,8	1,8	0,3	100 000 - 500 000
8,7	5,9	9,2	4,3	0,7	0,4	0,7	2,2	0,3	500 000 - 1 Mill.
8,1	5,7	7,1	3,9	0,7	0,3	0,8	1,9	0,2	1 Mill. - 2 "
7,2	4,8	10,3	3,8	1,0	0,3	0,4	1,9	0,2	2. " - 50 "

mit Schwerpunkt: Schienenverkehr

4,9	5,0	10,3	3,0	0,9	0,3	0,6	0,9	0,3	100 000 - 500 000
7,7	5,4	11,2	3,8	0,9	0,4	0,4	1,7	0,4	500 000 - 1 Mill.
6,9	5,3	9,0	3,1	0,8	0,3	0,4	1,4	0,2	1 Mill. - 2 "
6,3	4,6	12,1	3,5	1,2	0,3	0,2	1,6	0,2	2 " - 50 "

mit Schwerpunkt: Straßenverkehr

11,0	6,8	2,9	6,2	0,4	0,4	1,7	3,5	0,2	250 000 - 2 Mill.
9,7	5,3	5,4	4,9	0,7	0,3	1,2	2,5	0,2	2 Mill. - 25 "

Werkzeuge, Reinigungsmittel u.dgl.). - 3) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. - 4) Z.B. Grundsteuer, aber nicht Körperschaft- und

2. Kosten in % der

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Ver- sicherungs- prämien	Mieten und Pachten	Steuerliche Abschreibungen (ohne Sonderabschreibungen gem. § 7 e EStG und ohne GWG gem. § 6 (2) EStG)				Sonder- abschrei- bungen gem. § 7 e EStG -
			insgesamt	auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Ein- richtungs- gegenstände u.dgl.	auf betrieblich genutzte Gebäude	auf Forderungen aus Leistungen und Waren- lieferungen (Außen- stände)	
	17	18	19	20	21	22	23
	% der						

50 05 und aus 50 12, 50 13 und 50 17 Nicht

100 000 - 500 000	1,3	6,9	15,0	13,5	1,5	0,0	-
500 000 - 1 Mill.	1,2	5,0	13,3	12,5	0,7	0,1	-
1 Mill. - 2 "	1,3	3,1	14,2	13,6	0,6	0,0	0,1
2 " - 50 "	1,0	3,2	10,8	10,1	0,7	0,0	0,0

50 05 Unternehmen

100 000 - 500 000	1,2	7,9	15,3	13,6	1,7	0,0	-
500 000 - 1 Mill.	1,1	5,1	14,2	13,4	0,7	0,1	-
1 Mill. - 2 "	1,1	4,0	15,4	14,8	0,6	0,0	0,1
2 " - 50 "	1,0	3,4	9,4	8,8	0,6	0,0	0,0

aus 50 12, 50 13 und 50 17 Unternehmen

250 000 - 2 Mill.	1,5	2,1	11,3	10,7	0,6	0,0	-
2 Mill. - 25 "	1,1	2,8	14,4	13,6	0,8	0,0	-

Gesamtleistung 1963

Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG	Fremdkapital- zinsen	Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
					Reparatur- und Instand- haltungskosten brutto, vor Abzug von Versicherungen erstatteter Beträge	
Gesamtleistung						
24	25	26	27	28	29	

bundeseigene Eisenbahnen

0,0	2,9	-	7,2	111,8	9,4	100 000 - 500 000
0,2	2,6	0,0	6,7	118,1	9,3	500 000 - 1 Mill.
0,1	1,9	0,1	5,4	107,1	7,4	1 Mill. - 2 "
0,2	1,7	-	3,2	101,2	10,5	2 " - 50 "

mit Schwerpunkt: Schienenverkehr

0,1	3,4	-	6,6	115,3	10,9	100 000 - 500 000
0,1	3,2	0,0	6,2	123,9	11,3	500 000 - 1 Mill.
0,1	2,2	0,1	5,5	108,2	9,1	1 Mill. - 2 "
0,2	2,0	-	2,8	101,1	12,3	2 " - 50 "

mit Schwerpunkt: Straßenverkehr

0,1	1,1	-	6,2	103,6	3,4	250 000 - 2 Mill.
0,1	0,9	-	4,4	101,6	5,5	2 Mill. - 25 "

3. Tätige Personen und

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1963							
	Beamte und Angestellte		Lehrlinge und Volontäre		Arbeiter und sonstiges Personal		Tätige Personen	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		Teil- beschäftigte		Teil- beschäftigte		Teil- beschäftigte		Teil- beschäftigte
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8

50 05 und aus 50 12, 50 13 und 50 17 Nicht

100 000 - 500 000	8,9	0,1	0,5	-	7,3	1,1	16,6	1,1
500 000 - 1 Mill.	20,4	0,1	0,7	-	20,6	1,4	41,7	1,5
1 Mill. - 2 "	35,9	0,5	1,2	-	35,5	1,7	72,6	2,2
2 " - 50 "	175,5	3,1	10,1	-	186,0	6,2	371,6	9,3

50 05 Unternehmen

100 000 - 500 000	9,3	0,1	0,4	-	6,5	0,9	16,2	1,0
500 000 - 1 Mill.	22,4	0,1	0,5	-	20,9	1,4	43,8	1,5
1 Mill. - 2 "	38,9	0,6	1,2	-	32,4	1,8	72,5	2,4
2 " - 50 "	207,3	4,2	11,2	-	184,3	5,1	402,8	9,2

aus 50 12, 50 13 und 50 17 Unternehmen

250 000 - 2 Mill.	20,6	0,2	1,2	-	31,3	1,5	53,1	1,7
2 Mill. - 25 "	102,8	0,5	7,6	-	190,0	8,9	300,4	9,4

1) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

Personalkosten 1963 je Unternehmen

Personalkosten (ohne Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä. sowie ohne Ruhegehälter und Pensionen)					Nachrichtlich		Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter	Sozialkosten				Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.	Ruhe- gehälter und Pensionen ¹⁾	
	insgesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Gehälter (Spalte 9)			
1 000 DM		%		1 000 DM			
9	10	11	12	13	14	15	

bundeseigene Eisenbahnen

134,9	22,2	85,2	14,8	16,5	1,7	0,8	100 000 - 500 000
368,7	65,7	76,9	23,1	17,8	7,0	9,7	500 000 - 1 Mill.
629,9	135,2	61,3	38,7	21,5	16,7	11,8	1 Mill. - 2 "
3 263,5	704,3	67,7	32,3	21,6	105,8	52,8	2 " - 50 "

mit Schwerpunkt: Schienenverkehr

134,3	22,1	83,9	16,1	16,5	2,0	0,9	100 000 - 500 000
388,1	68,3	77,7	22,3	17,6	5,7	12,4	500 000 - 1 Mill.
606,6	130,4	60,7	39,3	21,5	12,9	15,5	1 Mill. - 2 "
3 463,7	786,1	65,7	34,3	22,7	134,1	55,7	2 " - 50 "

mit Schwerpunkt: Straßenverkehr

487,7	100,6	65,7	34,3	20,6	17,8	1,6	250 000 - 2 Mill.
2 805,9	517,3	71,8	28,2	18,4	41,3	46,2	2 Mill. - 25 "

4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1963

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude)		Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Kraftstoffen, Ersatzteilen u.dgl.		Forderungen auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände)		Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Schulden)	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM							
	1	2	3	4	5	6	7	8

50 05 und aus 50 12, 50 13 und 50 17 Nichtbundeseigene Eisenbahnen

100 000 - 500 000	586,3	596,3	13,6	20,0	35,0	39,9	88,3	98,6
500 000 - 1 Mill.	1 406,4	1 424,2	53,5	48,5	97,9	108,5	132,0	157,0
1 Mill. - 2 "	1 838,2	1 957,0	68,8	72,6	63,9	79,1	179,2	207,3
2 " - 50 "	7 681,3	7 784,1	347,3	323,7	405,2	511,6	913,3	854,1

50 05 Unternehmen mit Schwerpunkt: Schienenverkehr

100 000 - 500 000	591,3	607,6	14,6	21,7	38,7	44,2	95,3	107,0
500 000 - 1 Mill.	1 622,3	1 615,9	58,3	51,6	121,1	131,8	126,2	149,2
1 Mill. - 2 "	1 915,1	2 075,3	73,4	76,9	59,7	60,9	197,6	240,4
2 " - 50 "	9 370,4	9 569,8	414,3	384,4	448,7	581,6	1 204,9	1 115,4

aus 50 12, 50 13 und 50 17 Unternehmen mit Schwerpunkt: Straßenverkehr

250 000 - 2 Mill.	1 189,6	1 226,0	44,3	47,1	49,1	52,6	127,0	132,8
2 Mill. - 25 "	3 820,4	3 702,6	194,1	184,8	305,8	351,6	246,6	256,8

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 - II. Handwerk 1958 -
III. Verkehrsgewerbe 1959 - IV. Freie Berufe 1959 - V. Großhandel,
Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960 - VI. Gastgewerbe 1961
zu VII. Einzelhandel 1961 (Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung):

- Vorbericht 1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)
- Vorbericht 2: Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs-
und Sportartikeln sowie mit Schuhen
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)
- Vorbericht 3: Apotheken und Drogerien
- Vorbericht 4: Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie
mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas,
Feinkeramik und Holz (Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

2. Turnus

zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:

- Vorbericht 1: Automobilindustrie, Fahrrad- und Kraftrad-
industrie, Schiffbau
- Vorbericht 2: Stahl- und Eisenbau, Montage und Reparatur von
Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen
Anlagen, Maschinenbau
- Vorbericht 3: Stahlverformung
- Vorbericht 4: NE-Metallindustrie, Gießereiindustrie
- Vorbericht 5: Industrie der Steine und Erden (13 Fachzweige)
- Vorbericht 6: Keramische Industrie
- Vorbericht 7: Feinmechanische und optische Industrie, Uhrenindustrie
- Vorbericht 8: Ledererzeugende Industrie, Lederwaren- und Koffer-
industrie, Lederhandschuhindustrie, Schuhindustrie
- Vorbericht 9: Sägewerke, Holzimprägnierwerke, Furnierwerke
- Vorbericht 10: Bauindustrie
- Vorbericht 11: Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie
- Vorbericht 12: Kunststoffverarbeitende Industrie, Holzschliff-,
zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie
- Vorbericht 13: Glasindustrie, Spielwarenindustrie
- Vorbericht 14: Papier- und pappeverarb. Industrie, Druckereiindustrie

zu II. Handwerk 1962:

- Vorbericht 1: Metallverarbeitendes Handwerk (Ausgew. Zweige)
- Vorbericht 2: Holzverarbeitendes Handwerk (Ausgew. Zweige)
- Vorbericht 3: Ausbauhandwerk (Ausgew. Zweige)
- Vorbericht 4: Nahrungsmittelhandwerk (Ausgew. Zweige)

zu III. Verkehrsgewerbe 1963:

- Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr
- Vorbericht 2: Nichtbundeseigene Eisenbahnen

zu IV. Freie Berufe 1963:

- Vorbericht 1: Tierärzte

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen
des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.

In Kürze erscheinen weitere Vorberichte mit Ergebnissen für die Industrie,
Verkehrsgewerbe 1963 und Freie Berufe 1963.